

Jakob Mallebré und seine Tochter Luise

Von Ellengard Jung

Jakob Mallebré war der Leibkutscher von Großherzogin Adelheid Marie. Er lenkte in seiner Galalivree ihr auf Hochglanz gebrachtes Gespann, den Viererzug. Er saß kerzengerade auf dem Bock, hielt die Zügel hoch und fuhr durch die Hauptstrasse den Burgweg hinauf en pleine carrière – immer eine eindrucksvolle Kurve – in vollem Lauf und brachte seine vier Füchse, genau wie vorgesehen, vor dem Portal des Schlosses zum Stehen.

Seine Brüder Wilhelm und Fritz waren als Kammerdiener auf Schloss Hohenburg tätig. ¹⁾

Die Großherzogin malte 1885 die damals zehnjährige Tochter ihres Leibkutschers Luise Mallebré, ein sehr schönes, dunkelhaariges Mädchen. Weitere Bilder von Luise hingen früher auch im Schloss Hohenburg. Jakob Mallebré zeigte sich dankbar für die große Auszeichnung, die seiner Tochter zuteil wurde; auf die Rück-



seite des Gemäldes schrieb er: „Nach meinem Tode gehört das Bild meinem Sohn bzw. dessen Nachkommen“ Es befand sich im Familienbesitz, heute leider verschollen. ²⁾ Im Alter von fünfzehn Jahren starb Luise an Leukämie. ³⁾

K. E. Loderhose, Sonderbeilage, Taunus-Zeitung Nr. 140, 24. Nov. 1966, Zum 50. Todestag der Großherzogin Adelheid Marie

¹⁻³⁾ nach persönlicher Auskunft von Herrn Dr. Carl Mallebré